

Arthur Heber & Co., G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlags- und Reisebuchhandel. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Harry Polthier, Verleger, Berlin.

Josefine Köhler & Co., Druckerei und Verlag, Lambrecht (Pfalz), Kriegerstr. 13.

Ilse König, Buch- u. Kunsthandlung, Bonn, Velderberg 6.

Merkator-Verlag W. Grieb & Co., Duisburg.

Toel-Verlag Max Schreyer, Torgau.

Verlag Erich Albrecht, Ludenwalde. Inh.: Erich Albrecht, Berlin-Zehlendorf, Hohenzollernstr. 18.

Verlag »Die Glashütte«, Kuri Fahdt, Dresden, Strehlener Str. 20.

**Deutsche Dichter signieren ihre Bücher.** — Unter diesem Motto hat die Buchhandlung Theresie Jaffe in München soeben eine Verkaufsausstellung von Büchern zeitgenössischer deutscher Autoren mit Widmungen eröffnet, in der Hoffnung, durch sie einen stärkeren Kontakt zwischen Autoren und Lesern herzustellen. Nicht wie bei den Buchtagen wird hier das Buch nur mit dem Namen des Autors versehen, sondern er hat ihm ein Zitat aus dem betreffenden Werk, einen Spruch, eine allgemeine Wahrheit in seiner Handschrift beigelegt samt seinem Namen. Da die Bücher nur um den geringen Betrag des Portos für Hin- und Herschicken teurer sind, ist anzunehmen, daß diese höchstpersönliche Werbung des Autors den kultivierten Leser anzieht. Man kann die Buchhandlung Th. Jaffe zu dem Versuch beglückwünschen. Auch war es ein glücklicher Gedanke, die Ausstellung mit einer Vorlesung Edwin Erich Dwingers einzuleiten, der aus seinem neuen Werk »Wir rufen Deutschland« einige kurze, erschütternde Kapitel vorlas. A. Meiner.

**Eine Sammelstelle für unveröffentlichte Manuskripte.** — Die Notzeit hat es mit sich gebracht, daß wissenschaftliche Arbeiten mit großem experimentellem Material nicht mehr wie früher in vollem Umfang in den Zeitschriften veröffentlicht werden, so daß bei Versuchsserien gleicher Art oft nur ein Belegversuch mitgeteilt wird und daß historische Einleitungen, Besprechungen der Beweggründe, die zu bestimmten Versuchsanordnungen geführt haben, Stellungnahme zu früheren Untersuchungen, Erörterungen neuer Ausblicke und anderes mehr, wegbrechen müssen. Um hier nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen, hat die Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle sich bereit erklärt, ausführliche Manuskripte in zwei Exemplaren in Verwahrung zu nehmen und sie, wenn ein entsprechender Hinweis bei der Veröffentlichung der abgekürzten Arbeit gegeben wird, auszuleihen.

**Neue Möglichkeit der Prospektgestaltung** bietet eine von Herrn Hans Banger (Kassel-Wilhelmshöhe, Bergstr. 6) vorgelegte Lösung, bei der Versandumschlag, Prospekt bzw. Katalog und Bestellkarte eine Einheit bilden. Diese neue Form soll die Herstellung verbilligen, den Versand vereinfachen und die Bestellkarte gegen Verlust schützen.

## Personalnachrichten.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.** — In Hilleroed starb am 28. September im 82. Jahre der dänische Bibelforscher Prof. Dr. Frants Buhl; in Paris im 52. Jahre der Maler und Schriftsteller Paul Cohen-Portheim; in München im 77. Jahre der Botaniker Prof. Dr. Karl Ritter v. Goebel; in Berlin am 9. Oktober im 61. Jahre der Dramaturg Arthur Kahane; in Rostock im 60. Jahre der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Heinz Mannstaedt; in Berlin am 28. September im 63. Jahre der Maler und Graphiker Prof. Emil Orlik; in Wien im Alter von 81 Jahren Hofrat Franz Ritter, Direktor der Bibliothek des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie; in Raumburg im 64. Jahre der Volkswirtschaftler Dr. Georg Wilhelm Schiele; in Wien am 4. Oktober im 76. Jahre Rudolf Frhr. v. Slatin Pascha; in Heidelberg im 70. Jahre der Astronom Prof. Dr. Max Wolf.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Die Zukunft des deutschen Buches in Italien.

Deutsches Geistesleben wird in Italien seit Jahrhunderten geschätzt. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die Zahl der Übertragungen deutscher Bücher ins Italienische von Jahr zu Jahr ansteigt. Seinen eifrigsten Förderer hat das deutsche Buch in Italien in den italienischen Verlegern. Wer die große Zahl von Übersetzungen aus dem Deutschen kennt, die einige führende italienische Ver-

lage wie Mondadori, Treves, Agnelli, Bompiani, Bemporad, Ballecchi und Laterza mit wirklicher Liebe vorbereitet und herausgebracht haben, weiß, daß die Zukunft des deutschen Buches in Italien gefestigter ist als je zuvor. Dem italienischen Verlage stehen auch glücklicherweise eine Reihe guter Übersetzer zur Seite, die als gründliche Kenner deutschen Geistes und deutscher Sprache anzusprechen sind. Viele Namen aus der großen Zahl bekannter Übersetzer sind auch in Deutschland bekannt. Auf einen jungen und feinen Kenner deutscher Seele sei an dieser Stelle aber aufmerksam gemacht, auf Ervino Pocar, dem Italien die beste Kleist-Übertragung verdankt.

Mit aufrichtiger Freude wurde nun im italienischen Geistes- und Verlagsleben die in Leipzig erfolgte Gründung der Deutschen Gesellschaft für italienische Literatur begrüßt, deren vornehmste Aufgabe es sein wird, in harter Aufklärungsarbeit durch Wort und Schrift für die zeitgenössische italienische Literatur in Deutschland zu wirken, die ja leider fast ganz unbekannt bei uns ist. Damit wird auch — weil ja die Festigung kultureller Beziehungen ebenfalls nur auf dem Wege loyaler Gegenseitigkeit möglich ist — wechselseitig für das deutsche Buch in Italien gearbeitet. Einige führende deutsche Verlage haben bereits die Mitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für italienische Literatur erworben, sodas die Hoffnung ausgesprochen werden kann, daß sich der gesamte deutsche Verlag für die zeitgenössische italienische Literatur interessiert. Die Deutsche Gesellschaft für italienische Literatur unterrichtet den deutschen Verlag laufend über die Schöpfungen zeitgenössischen italienischen Geistes durch ein vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt und durch persönliche detaillierte Auskünfte, die über italienische Werke und Autoren jederzeit (gegen Beifügung von Rückporto) von der Geschäftsstelle der Gesellschaft (Leipzig C 1, Wiesenstr. 28, III) eingeholt werden können. Kenner italienischen Geistes werden auch auf Wunsch als Übersetzer von der Gesellschaft namhaft gemacht. —e.

### Antiquariatspreise für Helvetica.

Der Rückgang der Preise für Antiquaria im allgemeinen trifft den deutschen Händler zweifellos sehr stark. Dieselbe Erscheinung, wenn auch noch nicht in dem katastrophalen Maße, zeigt sich aber auch in der Schweiz: seit dem Höchststand in den Jahren 1926—28 hat sich die Konjunktur ständig verschlechtert. So bleibt es auch dem Schweizer Antiquar nicht erspart, altes Lager mit Verlust zu verkaufen. Wenn man Offerten aus Deutschland erhält, so bekommt man unbedingt den Eindruck, als ob diese Tatsache den Offerierenden nicht immer zum Bewußtsein käme. Man erhält Angebote zu Preisen, die selbst in den »guten« Zeiten zu hoch gewesen wären, ja solche, bei denen man nur auf eine vollständige Unkenntnis des Marktpreises schließen muß. Einer der Gründe für die vielfach vorkommende Überschätzung liegt wohl darin, daß speziell Helvetica in Deutschland nicht so häufig sind wie in der Schweiz, und daß Dinge, die dort »selten« sind, hier dies Attribut noch lange nicht verdienen. Es wäre zu wünschen, daß durch diese Zeilen das Verständnis für die Schweizer Marktlage gefördert würde. Nur dann könnte viel unnütze Arbeit im Interesse eines beiderseitig reibungslos verlaufenden Geschäftes vermieden werden. —lc—

### Zum Robinson-Thema:

Im Hinblick auf die Mitteilung in Nr. 224 des Börsenblattes sei erwähnt, daß der »Robinson Crusoe« schon früher vielfach für die Bühne bearbeitet wurde, seit Beginn des Jahrhunderts fünfmal und zuletzt im vorigen Jahr durch Peter Heller. Auch einem englischen Lehrbuch »The Robinson Reader« von Wlth. Grünwald, das z. B. in Hamburger Schulen gebraucht wird, hat der unsterbliche Stoff als Grundlage gedient.

Fr. Ernst Schulz,  
Herausgeber der »Welt dramatik«.

## Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Geschäftsstelle des B. B. betr. Mitglieder-  
aufnahmen. S. 745.

Artikel:

Aus der Arbeit der Geschäftsstelle. S. 745.

Kleine Mitteilungen S. 747—48: Mehrbedarf der Weihnachts-Sondernummer / Die Paketaustauschstelle / Am 22. November »Tag der deutschen Hausmusik« / Buchhändler im Rundfunk / Neueintragen ins Handelsregister / Deutsche Dichter signieren ihre Bücher / Eine Sammelstelle für unveröffentlichte Manuskripte / Neue Möglichkeit der Prospektgestaltung.

Personalnachrichten S. 748: Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Sprechsaal S. 748: Die Zukunft des deutschen Buches in Italien / Antiquariatspreise für Helvetica / Zum Robinson-Thema.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.